

1961 - 1970

Im Jahre 1963 werden die Aufzeichnungen durch den damaligen Schriftführer Heinz Schleier fortgesetzt.

Die Sitzungen, die vorher stärker von auswärtigen Kräften bestritten wurden, werden nun wieder mehr durch einheimische Kräfte gestaltet. In der Session 63/64 findet eine Sitzung statt, dazu kommt am Karnevalssonntag ein Kinderzug. Die Schule in Kommern unter Schulleiter Spiertz ist dabei sehr aktiv. Die Sitzung am 1. Februar 64 war wiederum ein voller Erfolg. Garanten dafür waren Kräfte wie Präsident Peter Balg, die Kommerner Tanzgarde, der Dirigent des Männergesangvereins Röttgen, Heinz Schmitz, Willi Braun, Walter Schumacher, Heinz Peter Schmickler, Josef Huck, Berni Krings und Heinz Dembski.

Der Kölner Stadtanzeiger schreibt dazu: "Wer zu einer närrischen Sitzung der Kommerner „Greesberger" fährt, wird nie enttäuscht." Der am Karnevalssonntag durchgeführte Kinderzug fand in strömendem Regen statt. Trotzdem sorgten die Glehner Blasmusiker, das Kommerner Tambourcorps, die vielen teilnehmenden Kinder und der Kinderprinz laut Schriftführer Schleier für die richtige Stimmung.

Für das Jahr 1965 mußte aber wieder ein Rosenmontagszug nach Kommern. Kassierer Franz Kreuder hatte von einer auch finanziell gelungenen Session 1963/64 zu berichten. Warum sollte man also in der Session 64/65 nicht einen Prinzen proklamieren und einen Rosenmontagszug durchführen? Sämtliche Ortsvereine und die Bevölkerung folgen dem Auf Prinz der Session wird Franz I. Hennes, zwei Sitzungen (auch mit auswärtigen Kräften) werden geplant und alles wird voll erfolgreich. Es geht auch dank der Hilfe vieler Ortsvereine wieder aufwärts bei den Greesbergern. So geht es in den nächsten Jahren weiter!

1967 feiern die Greesberger ihr 20. Gründungsfest. Gründungsmitglieder erhalten einen Sonderorden, Spitzenkräfte aus dem Rheinland kommen nach Kommern und die Ortsvereinsvorsitzenden stellen den Elferrat. Man beschließt in diesem Jahr, dem Namen der Gesellschaft den Zusatz „ Verein zur Förderung rheinischer Mundart und Brauchtum" beizufügen. Gleichzeitig wird 1967 das Vereinskartell Kommern gegründet, um eine Koordination des Vereinslebens im Ort zu gewährleisten. Da wir 1967 ein Jubeljahr für den Verein haben, legt man natürlich besonderen Wert darauf, daß die Vereinsnadeln (Symbol der Verbundenheit mit dem Verein) getragen werden.

Zitat aus dem Versammlungsprotokoll vom 17.12.66:

"Mitbegründer Franz Kreuder wollte noch beschlossen wissen, daß das Nichttragen der Vereinsnadel bei Veranstaltungen mit DM 1,- bestraft wird."

Jubelprinz 1967 ist Hermann I. (Balg). Alle Veranstaltungen, auch die Sitzung der Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in der Turnhalle der Schule, waren in dieser Jubiläumssession wie in den letzten Jahren ein voller Erfolg. Da die Beteiligung der Ortsvereine im Karneval so erfreulich ist, beschließt man in der Generalversammlung, die anderen Vereine wegen der Gestellung eines Prinzen anzusprechen. Der Erfolg motiviert! Für die Session 67/68 beschließt man zwei Sitzungen und sieben Bälle, eingeschlossen der Schülerball, Jean Lambertz soll weiterhin Vorsitzender bleiben und man hat mehrere Bewerber für das Amt des Prinzen.

Auch die Veranstaltungen 1968 waren erstklassig besucht und sehr erfolgreich. Man vergisst beim Feiern auch nicht Alte und Waisenkinder, die man an Weiberfastnacht besucht und reichlich beschenkt. Anschließend wird dann mit dem Eifeltrompeter (Dammbergs Fritz) das Kommerner Rathaus gestürmt, um beim Gemeindedirektor Leduc den Schlüssel zu fordern. Erstmals gab es auch eine Veranstaltung für Kinder außerhalb der Schule, nämlich eine Kindersitzung im Saal Dammberg.

Für das Jahr 1969 hatten alle Dorfvereine ihre Beteiligung wieder zugesagt, zudem wollten Schwerfen und Roggendorf am Rosenmontagszug teilnehmen. Zur KG Schwerfe blieb Schwerfe verbindet die Greesberger seit dieser Zeit eine innige Freundschaft. Gegenseitige Besuche bei Veranstaltungen und die Teilnahme am Sonntagszug in Schwerfen und am Rosenmontagszug in Kommern sind selbstverständlich geworden. In der Session 1995/96 hat man in Kommern sogar ein Prinzenpaar, das in Schwerfen beheimatet ist. Prinz Ferdi I. (Harf) und seine Prinzessin Marietherese sind allerdings in Kommern so bekannt, daß ihnen die Herzen der Kommerner im Sturm zufliegen. Auch 1969 lief alles wie am Schnürchen.

Für die Session 1970/71 erschienen dunkle Wolken am Horizont, die sich aber bald verzogen. Es fehlte ein Prinz! Aber nur so lange, bis sich der amtierende Schriftführer Willi Balg bereiterklärte, als Willi der IV. die Kommerner Närrinnen und Narren zu führen. Zitat Willi Balg: „ ... durch die Überredungskünste meiner Vorstandskollegen bin, ich nachgiebig geworden,...“

Besonders ragt 1970 die Kindersitzung unter der Regie von Lehrer Harkämper hervor. In diesem Jahr wird auch ein neuer Vorstand gewählt.

Peter Balg wird Vorsitzender, Hans Nagel zweiter Vorsitzender, Karl-Heinz Esser Kassierer, Willi Balg Schriftführer, Konny Lücke Präsident und Jean Lambertz ruf der Greesberger zu einer Zugbesprechung. Motto: Mer hange am Alde